

## Begleitprogramm

### Veranstaltungen **21. Internationaler Comic-Salon\***

30. Mai–2. Juni 2024

### **Schabbat feiern mit der Jüdischen Kultusgemeinde\***

Fr, 28. Juni, 19 Uhr

### **Museumsfest\***

So, 28. Juli 2024, 11–17 Uhr, Eintritt frei

### **Vortrag „Jüdische Feste“ in der Erlanger Synagoge\***

Do, 1. August, 18.30 Uhr

### **44. Erlanger Poetenfest\***

29. August–1. September 2024

### Mitmachaktionen **Mitmachaktionen\***

So, 9. Juni | 7. Juli | 4. August, jeweils ab 13.30 Uhr

### Workshops **Comic-Workshops mit Michael Jordan\***

So, 21. Juli | 18. August, jeweils 14 Uhr

Anmeldung erforderlich: 09131 86-2300 | stadtmuseum@stadt.erlangen.de

\*Nähere Informationen zum Programm unter [www.stadtmuseum-erlangen.de](http://www.stadtmuseum-erlangen.de)

### Führungen **Ausstellungsführungen**

So, 9. Juni | 7. Juli | 4. August, jeweils 14 Uhr

Do, 27. Juni | 25. Juli | 22. August, jeweils 18.30 Uhr

### **Führung über den Jüdischen Friedhof Erlangen**

Do, 20. Juni, 18.30 Uhr | 18. Juli, 17 Uhr

### **Erinnern – Mahnen – Gedenken an jüdische Erlanger\*innen**

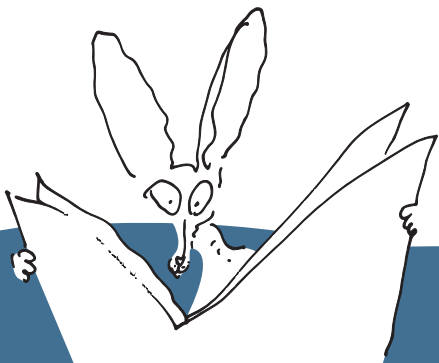
So, 21. Juli | 25. August, jeweils 14 Uhr

Die Teilnahme an den öffentlichen Führungen ist begrenzt.

Um Anmeldung wird gebeten: 09131 86-2300 | stadtmuseum@stadt.erlangen.de

Buchung von Ausstellungsführungen für Gruppen und Schulklassen:

09131 86-2972 | stadtmuseum@stadt.erlangen.de



Öffnungszeiten Di, Mi, Fr 9–17 Uhr | Do 9–20 Uhr  
Sa, So, feiertags 11–17 Uhr  
Sonderöffnungszeiten während des Comic-Salons!

Eintritt 4 Euro, ermäßigt 2,50 Euro  
Eintritt frei für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren  
Jeden Donnerstag 17–20 Uhr Eintritt frei



STADTMUSEUM  
ERLANGEN

### **Stadtmuseum Erlangen**

Martin-Luther-Platz 9

91054 Erlangen

Tel. 09131 86-2300

E-Mail: [stadtmuseum@stadt.erlangen.de](mailto:stadtmuseum@stadt.erlangen.de)

Web: [www.stadtmuseum-erlangen.de](http://www.stadtmuseum-erlangen.de)

Auf Wunsch werden die Rundgänge von einem Gebärdensprachdolmetscher begleitet (Anmeldung mind. 14 Tage vorher).  
Für Menschen mit Hörbeeinträchtigung steht eine mobile FM-Anlage zur Verfügung.

Die Ausstellung wurde konzipiert vom  
Musée d'art et d'histoire du Judaïsme, Paris  
Kuration: Clémentine Derouille und Thomas Ragon



**mahJ**  
musée d'art  
et d'histoire  
du Judaïsme



Abb.: © DARGAUD, by Star/avant-verlag/mahJ



Joann Sfar

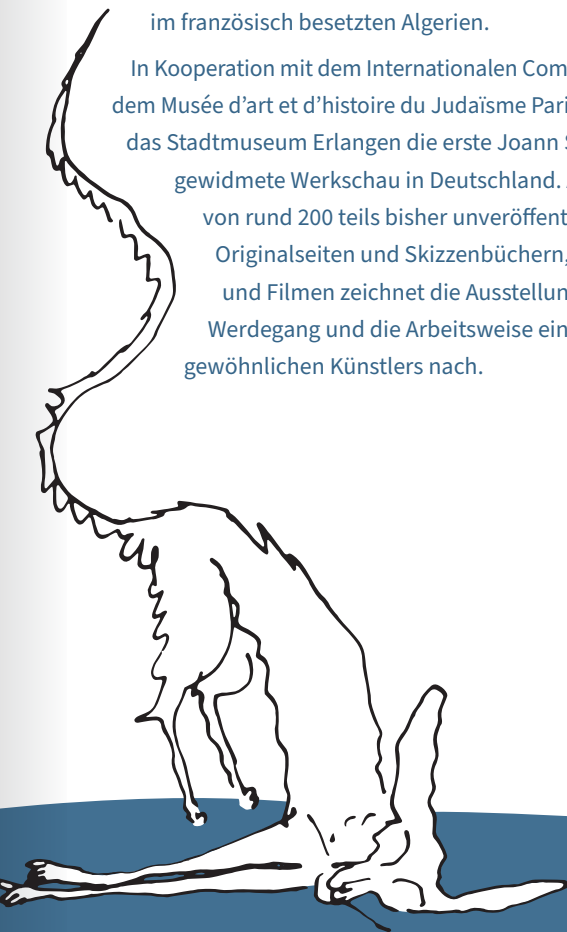
# Die Katze des Zeichners und Leben Rabbiners

30.05 - 01.09.24



Joann Sfar ist in seiner französischen Heimat ein wahrer Comic-Star. In seinen Erzählungen tummeln sich Vampire, Seeräuber und Abenteurer, der mystische Golem und der kleine Prinz. Als Karikaturist arbeitete er für *Charlie Hebdo* und *Paris Match*, als Regisseur drehte er eine Filmbiografie über den Chansonnier Serge Gainsbourg, die mit drei Césars ausgezeichnet wurde. Joann Sfar entwirft Porträts seiner Vorbilder aus der Malerei, wie Marc Chagall, und entführt seine Leserinnen und Leser in die jüdische Kultur Osteuropas, Frankreichs und Algeriens. Themen wie Freundschaft, Kindheit, Fantasie, Sexualität und Stigmatisierung verwebt er mit seiner eigenen jüdischen Identität.

Als Sohn jüdischer Eltern in Nizza aufgewachsen und vom frühen Tod seiner Mutter geprägt, beginnt Sfar schon in jungen Jahren, zu zeichnen und zu schreiben. Das Zeichnen wird für ihn zum Zufluchtsort, zu seiner Art, die Welt zu begreifen. Autobiografische Werke wie *Die Synagoge* verarbeiten Erlebnisse seiner Kindheit und Jugend, die auch von Erfahrungen mit Antisemitismus und dem Aufkeimen der politischen Rechten in Frankreich geprägt waren.



Joann Sfars bekanntestes Werk, die Comic-Reihe *Die Katze des Rabbiners*, wurde in 22 Sprachen übersetzt und 2011 verfilmt. Die sprechende Katze des Rabbiners fordert ihren Herrn mit kritischen Kommentaren heraus und wirft einen humorvollen und einfühlsamen Blick auf die jüdische Kultur im französisch besetzten Algerien.

In Kooperation mit dem Internationalen Comic-Salon und dem Musée d'art et d'histoire du Judaïsme Paris präsentiert das Stadtmuseum Erlangen die erste Joann Sfar gewidmete Werkschau in Deutschland. Anhand von rund 200 teils bisher unveröffentlichten Originalseiten und Skizzenbüchern, Fotografien und Filmen zeichnet die Ausstellung den Werdegang und die Arbeitsweise eines außergewöhnlichen Künstlers nach.



Originalseite aus *Le chat du Rabbine* (*Die Katze des Rabbiners*)

Den Papagei ...	... habe ich gefressen.
Und jetzt kann ich sprechen.	Yala al moussi ba! Der Papagei!
Wo ist der Papagei, Moujroum!?	Eine dringende Angelegenheit. Er sagte, dass du mit dem Abendessen nicht auf ihn warten sollst.
Er ist weg.	